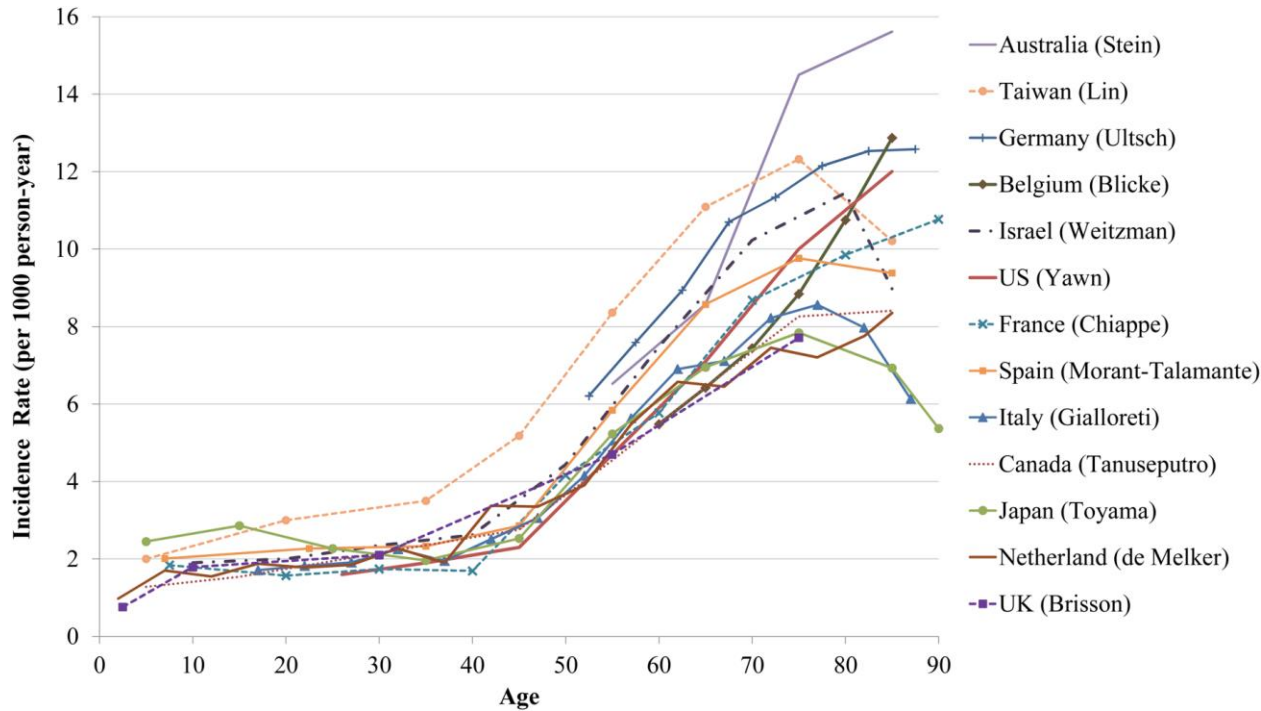


Impfen im Alter: Das Beispiel Herpes zoster

Birgit Weinberger
Universität Innsbruck
Institut für Biomedizinische Altersforschung

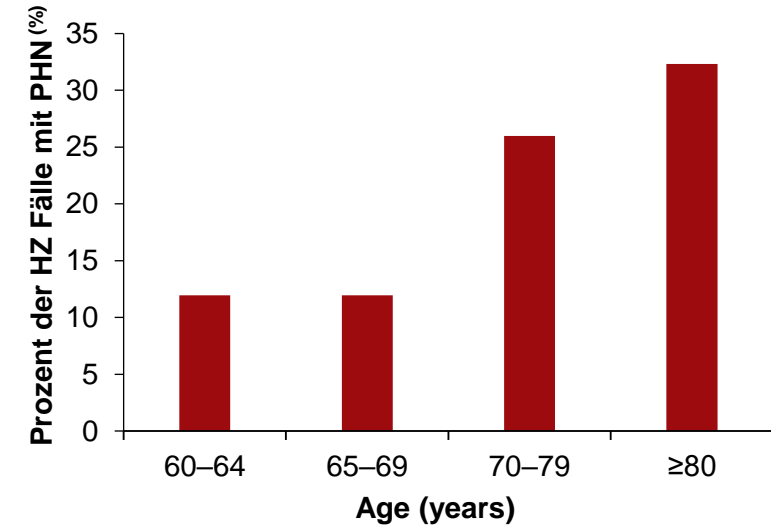
Inzidenz von Herpes zoster

Inzidenz Herpes zoster



→ Erkrankung häufiger bei älteren Erwachsenen

Prozent der HZ Fälle mit PHN



→ im Falle der Erkrankung Komplikationen häufiger bei älteren Erwachsenen

Varizella-Zoster-Virus

Immunantwort gegen VZV



Primärinfektion
Windpocken

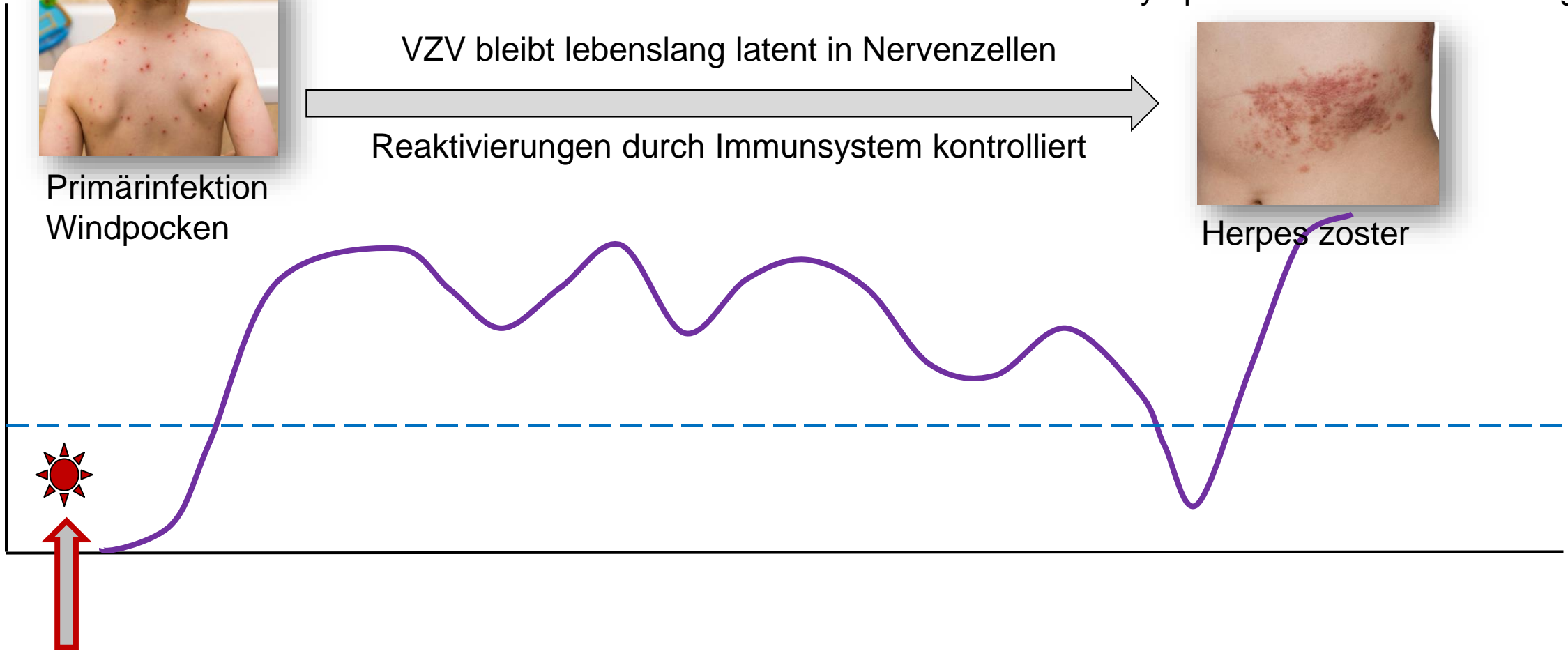
VZV bleibt lebenslang latent in Nervenzellen

Reaktivierungen durch Immunsystem kontrolliert

symptomatische Reaktivierung



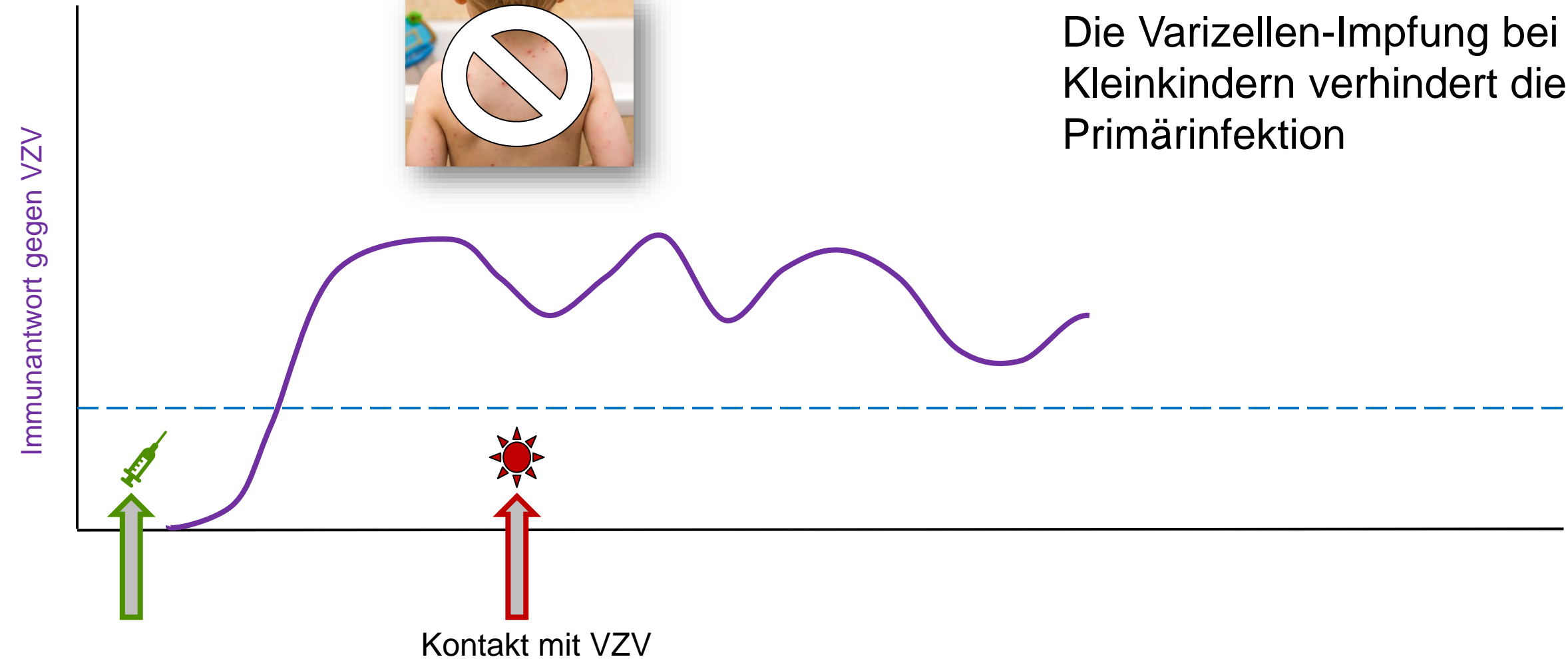
Herpes zoster



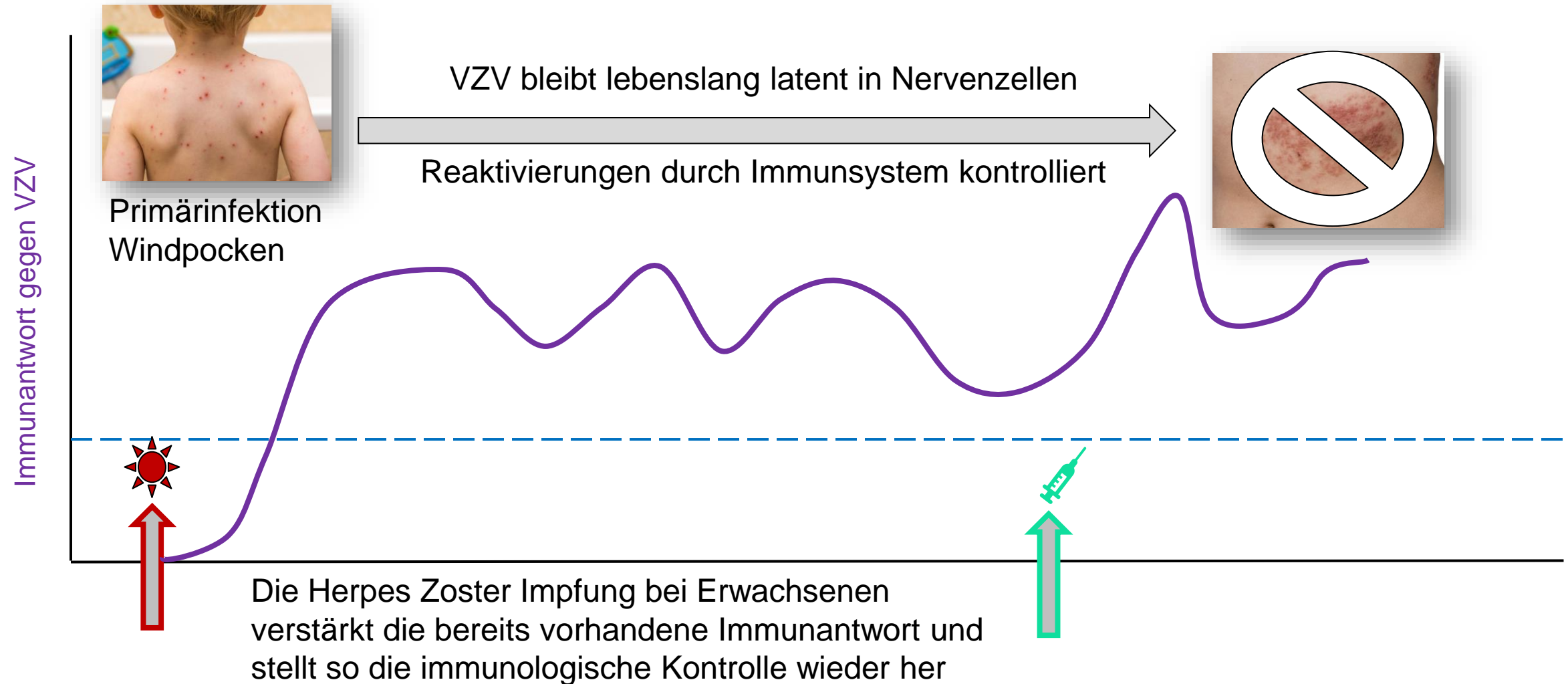
Varizella-Zoster-Virus



Die Varizellen-Impfung bei Kleinkindern verhindert die Primärinfektion



Varizella-Zoster-Virus



- Immunseneszenz oder Immunsuppression – Abnahme/Blockade der Funktionen des Immunsystem
- Steigerung der Infektanfälligkeit im höheren Alter, durch Grunderkrankungen oder bei Immunsuppression
- Abnahme der aufgebauten Immunantwort über die Zeit – Bedarf für Auffrischung
- Zusätzliche Risiken von Infektionen bei älteren Erwachsenen
 - erhöhtes Risiko z.B. für Herzinfarkt und Schlaganfall in den Wochen nach einer Infektion
 - Langzeitfolgen, schlechterer Allgemeinzustand, Verlust von Lebensqualität und Selbständigkeit
- Impfung verhindert nicht nur die akute Erkrankung
- Impfungen sind ein wichtiger Bestandteil einer „healthy aging“ Strategie
 - für den Einzelnen, aber auch für die Gesellschaft als Ganzes